Die freie uni bamberg bietet alternative Veranstaltungen zum offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Universität an. Ziel ist es, Horizonte zu erweitern und die Idee freier Bildung für alle zu verwirklichen. Daher sind alle Menschen eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Der Eintritt ist logischerweise frei.

Jede und jeder kann sich oder andere für Referate /.Performances / Darbietungen usw. vorschlagen. Davon lebt die fub seit 2007. Bei Ideen einfach jemanden von uns ansprechen. Danke!

Die fub findet im Balthasar statt (Balthasargässchen 1, zwischen Schranne und Kaulberg). Hier finder Lesungen, Diskussionsrunden, Filmabende, Kunstausstellungen usw. statt. Das Balthasar ist zugleich alternativer Hörsaal, Tagungsraum, Galerie, Kino, Theaterbühne, Lesesaal und Wohnzimmer.

Träger des Projekts ist der AStA Bamberg e. V., ein gemeinnütziger Verein, der u. a. Veranstaltungsreihen wie das festival contre le racisme und KONTAKT - Das Kulturfestival mitorganisiert und mitfinanziert.

Weil die freie uni für alle kostenlos bleiben soll, bitten wir Dich, den AStA Bamberg e. V. finanziell zu unterstützen. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern múss der hiesige AStA seine spärlichen Eigenmittel über Spenden, Projektförderungen und „Mensaparties" selbst organisieren. Mit Deiner Fördermitgliedschaft oder Deiner Spende unterstützt Du die Arbeit des AStA Bamberg e. V. für unabhängige politische Kultur und Bildung in Bamberg.
spenden kannst Du direkt auf das Konto des AStA e. V.: IBAN: DE62 770500000300692068

Informationen zur Fördermitgliedschaft findest Du hier:
www:ästabamberg.blogsport.de/mitğlied-werdents

Der AStA Bamberg e. V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.
Rữckfragen hierzu kannst Du an asta@studierendenvertretung-bamberg.de schicken.
www.freieunibambergde
www.balthasar-bamberg.de
www.astabamberg.blogsport.de
freie uni bamberg - Referat des Fachschaftsrates der Uni Bamberg, Kapuzinerstraße 25, 96047
Bamberg

Donnerstag, 27.10.2016 TOM UHLIG Wahnmachen

## Eine Adoleszenzkrise des völkischen Protests

Die »Montagsmahnwachen für den Frieden«, die seit dem Frühjahr 2014 in bis zu 90 deutschen Städten stattfinden, sind mit dem Auftritt von »Pegida< weitgehend aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden. Dennoch überdauern die ideologischen Motive in den nachfolgenden »neurechten« Bewegungen. Gegründet in der Absicht, eine militärische Konfrontation der NATO mit Russland zu verhindern, entwickelten sich die Mahnwachen schnell zu einem Forum für Verschwörungstheorien, die internationale Politik oder Phänomene der alltäglichen Lebenswelt erklärbar machen und eine Fremdgruppe hinter allem Übel ausmachen. Der Vortrag befragt den Antiamerikanismus und (strukturellen) Antisemitismus der Konspirationist_innen auf seine psychosoziale Bedeutung und seine komplexitätsreduzierende Logik Welche Bedeutung kommt dem verdinglichten Gegner für die eigene (nationale) Identität zu?

Tom David Uhlig hat in Frankfurt u. a. Psychologie studiert und ist Mitglied des $A K$ kritische Psychologie sowie Mitherausgeber der
Freien Assoziation. Zeitschrift für psychoanalytische
Sozialpsychologie.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 03.11.2016

## MARKUS KURTH

Christiane Schulte gegen die Human-Animal Studies Stil und Grenzen linker Kritik

Ein Anliegen des fingierten Zeitschriftenbeitrags der Gruppe
Christiane Schulte war es, die Human-Animal Studies zu
diskreditieren. Dort wird behauptet, die Erforschung
gesellschaftlicher Mensch-Tier-Verhältnisse stelle einerseits eine unkritische Mainstreamwissenschaft dar und sei andererseits der wissenschaftliche Arm der Tierrechtsbewegung und damit latent menschenfeindlich und rechtsoffen. Diese Argumente sind weder stichhaltig noch neu, aber sie finden Gehör. Im Vortrag wird deshalb über das Verhältnis von Wissenschaft und emanzipatorischer Politik in den Human-Animal Studies $z u$ sprechen sein sowie über die Unfähigkeit linker Kritik zur solidarischen Debatte. Die Analyse der Argumente und Rhetorik gegen die Inklusion von Tieren in linke Theorie kann dabei weit über die konkrete Auseinandersetzung hinaus aufzeigen, dass auch diese Debatten keinen machtfreien Raum darstellen, in dem einfach das bessere Argument gewinnt.

Markus Kurth ist Soziologe und forscht als Gründungsmitglied von Chimaira - Arbeitskreis für Human-Animal Studies und Mitherausgeber mehrerer Sammelbände (zuletzt: »Das Handeln der Tiere«, transcript 2016) zu verschiedenen Aspekten der gesellschaftlichen Mensch-TierVerhältnisse.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

## Donnerstag, 10.11.2016

DOMINIC JOHNSON/SIMONE SCHLINDWEIN/BIANCA SCHMOLZE
Tatort Kongo, Prozess in Deutschland
Jahrelang und bis vor kurzem führten zwei Ruander von den deutschen Behörden unbemerkt von Deutschland aus die im Kongo kämpfende ruandische Miliz Demokratische Kräfte zur Befreiung Ruandas (FDLR), ein Sammelbecken flüchtiger Täter_innen des ruandischen Völkermordes von 1994. Die FDLR ist für brutale Verbrechen im Kongo verantwortlich. Ihr Präsident Ignace Murwanashyaka und der Vizepräsident Straton Musoni wurden 2009 in Deutschland festgenommen kamen in Stuttgart vor Gericht und wurden 2015 schuldig gesprochen. Dennoch kämpft die FDLR weiter. Die Aufarbeitung der deutschen Mitverantwortung am Kriegsgeschehen im Afrika der Großen Seen steht noch am
Anfang. Warum macht die politische Führung einer ruandischen Exilmiliz Deutschland zu ihrer Operationsbasis? Und warum war es so schwierig, ihr auf die Spur zu kommen?
Dominic Johnson, Simone Schlindwein und Bianca Schmolze haben nach jahrelanger Recherche in Deutschland und Afrika sowie vier Jahren Prozessbeobachtung in Stuttgart die Hintergründe dieses kaum bekannten Kapitels deutsch-afrikanischer Zeitgeschichte in einem Buch erläutert.

Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 17.11.2016
EIKE SANDERS
Zur Rolle von Frauen im NSU-Netzwerk
Rechtsterroristische Strukturen werden meist als männerbündische Kampfeinheiten verstanden - und nicht selten sind sie auch als solche konzipiert: Der entschlossene hypermaskuline
Nationalsozialist befindet sich im $»$ Rassenkrieg《 und übt - alleine Nationalsozialist befindet sich im »Rassenkrieg« und übt - alleine fir
oder in einer Terrorzelle organisiert _ den $\geqslant$ bewaffneten Widerstand um eine nationalsozialistische Ordnung (wieder-)herzustellen und seine Frau und Kinder zu beschützen. Durch die Selbstenttarnung des »Nationalsozialistischen Untergrunds« (NSU) ist mit Beate Zschäpe eine Täterin in den Fokus gerückt, an der sich Klischees über die Rolle von Frauen in der Naziszene zugleich brechen und reproduzieren Es ist bekannt, dass sie selbst früher brutal zugetreten und zugeschlagen hat. Im Münchner Strafprozess inszeniert sie sich jedoch als unbeteiligt, unwissend und abhängig von den beiden Männern. Um den NSU als Netzwerk zu verstehen, müssen nicht nur ihre nachgewiesene Beteiligung, sondern auch die Rollen und Handlungen anderer involvierter Frauen ernst genommen und untersucht werden. Gender ist dabei eine wichtige Analysekategorie

Eike Sanders ist Mitarbeiterin des apabiz (Berlin), Teil von NSUWatch sowie Mitglied des Forschungsnetzwerkes Frauen und Rechtsextremismus. Sie arbeitet seit Jahren zur extremen Rechten und gender und publiziert u. a. zu den so genannten »Lebensschützern<<

Seit 2011 recherchiert und analysiert sie das neonazistische Netzwerk des NSU und beobachtet regelmäßig den Münchner Prozess.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

## Freitag, 25.11 .2016

 BENEDIKT FRANKMut zur Wirrheit
Compact: das Krawallblatt wider die 》Lügenpresse«
Anfangs war Compact nur eine publizistische Begleiterscheinung der

Verschwörungstheoretiker innen mit Friedensbewegten`zusammentrafen Heute ist es folgerichtig bei der $A f D$ gelandet, mit der es sich den Slogan »Mut zur Wahrheit« teilt. Der Chefredakteur Jürgen Elsässer tritt als Redner bei Pegida-Veranstaltungen auf. Den Hass auf Flüchtlinge und »Lügenpresse« zu bedienen, scheint ein Erfolgsrezept zu sein: Nach eigenen Angaben werden monatlich etwa 36.000 Exemplare verkauft - Tendenz steigend. Aber wie arbeitet Compact? Und: Wie $\quad$ sieht ein Journalismus aus, der alle anderen der Lüge bezichtigt? Spoiler Warnung: »Mut zur Wirrheit« wäre vermutlich der bessere Claim
Mit markigen Werbesprüchen inszeniert sich das Magazin Compact als Hort des »ehrlichen Journalismus in Zeiten der Lüge«. Nur hier stünde, >>was andere nicht schreiben dürfen«. Die Redaktion stilisiert ihr Blatt als letzten Vertreter des unabhängigen Journalismus.
Benedikt Frank ist Journalist und schreibt vor allem für die Süddeutsche Zeitüng und. Spiegel Online. Für BILDblog liest er regelmäßig Compact
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg) Begínn: 20:00 Eintritt: frei


 Radimalfa der Proitet ehren hinaus zu Institerverhäd Prostratrativ vom zuletzt zunistin, hältion, verich in einalysieren. über ise aufroln von Anhángerin Rape culalt vortrerstent einer Berating über indivifrollen Zweiten und Repe zu diver als antidgsistelle für Ort: Balthasar, BalthasargäBChen I Welle deprod
(zwischen schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: Erei

Als das deutsche Feuilleton vor einigen Jahren den »Hipster« entdeckte, schien es, als hätten sich alle Entwicklungstendenzen und Charakteristika der Gegenwart in einem einzigen Sozialtypus verdichtet. Niemand wollte Hipster sein, doch alle wussten ihn zu erkennen: Ausstaffiert mit den typischen modischen Accessoires, omnipräsent in der virtuellen Welt von tumblr und facebook, gefürchtet und gehasst in Szeneklubs und -vierteln, wurde der Hipster zum bevorzugten Objekt von Analyse und Spott. Er galt als der destruktive Charakter par excellence. Inzwischen haben sich Phänomen und Diskurs weitgehend entkoppelt. Das Erscheinungsbild des Hipsters ist ins Allgemeinwissen übergegangen, und der spott über ihn ist so unmittelbar abrufbar wie zugleich leidenschaftslos geworden. Bloß für sich genommen wäre der Hipster keine Vorträge mehr wert. Als überraschend beharrliches Symptom eignet er sich jedoch als Ausgangspunkt einer kritischen Analyse jener Ideologien und kulturellen Verwerfungen, die ihn beständig hervorbringen und die weit über ihn hinaus wirksam sind. Die anhaltende Auflösung vormaliger Analyse- und Ordnungskategorien wie Klasse, Geschlecht und Geschichte sowie die Umbrüche im Bereich der Öffentlichkeit, der Kultur und der Wissensproduktion manifestieren sich auch in anderen, neuen Sozialtypen. Sie alle verweisen auf miteinander korrelierende Entwicklungen des »neuen Geist des Kapitalismus«: Veränderung der Arbeitsverhältnisse, die Erosion der Bürgertums, die Verschiebung geschlechtlicher Identitäten, die Krise der Kunst und der politischen Urteilskraft.

Chris W. Wilpert und Robert Zwarg werden bis zum Vortrag einen Sammelband im Ventil-Verlag veröffentlicht haben, dessen Titel dem des Vortrages aufs Haar gleicht und in dem u. a. auch die fubReferent_innen Vincent Gengnagel, Sandro Holzheimer, Magnus Klaue, Leo Roeppert und Bettina Wilpert mit Beiträgen vertreten sind.

## Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1

 (zwischen Schranne und Kaulberg)```
Donnerstag, 12.01.2017
LASSE PESCHKA
Trans*Identitäten zwischen Selbst- und Fremdzuschreibungen
```

```
Trans*-Personen berichten von zahlreichen Momenten in ihrem Alltag,
in denen die Geschlechtsidentität für sie selbst und für ihre Umwelt
eine große Rolle spielt. Erfahrungen, die so gemacht werden, wirken
durch soziale und psychologische Prozesse auf die Identität und die
Art, wie sie ausgelebt wird. Das Wechselspiel žwischen beiden äußert
sich auch in der therapeutischen Praxis mit Trans*-Personen. Sie
versucht, die Identität nicht zu pathologisieren, obwohl diese doch
im Fokus der Therapie seht
```

```
Lasse Peschka studiert Psychologie in Bamberg, hat zwei Monate als
Praktikant in der Sprechstunde für Geschlechtervarianz des
Unispitals Basel verbracht und dort seine Abschlussarbeit über das
Wechselspiel zwischen den sozialen und den psychologischen Prozessen
der Geschlechtsidentität geschrieben.
```



## Donnerstag, 19.01.2017

DOMINIK NEUMANN
Kostenloses Lehrmaterial aus dem Internet:
Marktsichtung und empirische Nutzungsanalyse
Bildungsmedien sind das Rückgrat des Unterrichts, daran hat auch die Digitalisierung nichts geändert. Allerdings hat sie die Arten und Formen, in denen Lehrmittel vorliegen, den aktuellen Entwicklungen angenähert. Kostenloses Lehrmaterial aus dem Internet sowie der digitale Lehrmittelmarkt müssen untersucht, diskutiert und in die Debatte um Open Educational Resources eingebettet werden, auch weil das meiste Online-Lehrmaterial dessen definitorische Kriterien nicht erfüllen kann. Lehrmittel haben eine politische Dimension. Dies bedeutet auch, dass die Wirkungen kostenloser digitaler Lehrmaterial auf den Lehrmittelmarkt und damit auf das Bildungssystem analysiert werden müssen.

Dr. Dominik Neumann arbeitet im Rahmen der »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« als Projektkoordinator für den Kompetenzbereich C (Bildungsmedien) am Lehrstuhl für Pädagogik an der Universität Augsburg.
Ort: Balthasar
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 26.01.2017
SEBASTIAN BAUER
Die Wiedergeburt des Rassenantisemitismus aus dem Geiste des Poststrukturalismus
Seit einigen Monaten mehren sich Beiträge (zuletzt v. a. in der Jungle World), die sich kritisch mit Critical Whiteness
auseinandersetzen. Ein üblicher Einwand gegen sie besteht darin, die praktischen Auswüchse als Verzerrung eines an sich emanzipativen Ansatzes von diesem abzuspalten. Bestimmte Praktiken Critical
Whiteness inspirierter Gruppen hätten in dieser Lesart nichts mit
der zugrunde liegenden Theorie zu tun. In dieser Form der
Krisendiplomatie bleibt jedoch eine grundsätzliche Kritik
unberücksichtigt, wodurch sich dann auch die Auseinandersetzung mit der unschönen Praxis erledigt hat. Am Umgang der Weißseinskritischen mit Kritik zeigt sich eine wichtige diskursive Funktion der Critical Whiteness: die Selbstimmunisierung gegen Kritik von außen, die Hand in Hand geht mit Formen autoritärer Disziplinierung nach innen. Beides macht Critical Whiteness zum Instrument für regressive Ideologien innerhalb der Linken. Aktuelle Vorfallle in Mainz und Köln können den Blick dafür schärfen, inwieweit Critical Whiteness als Türöffnerideologie fungiert.

Sebastian Bauer ist autonomer Referent im AStA der Universität Mainz, engagiert sich gegen Antisemitismus an deutschen Hochschulen und referiert sonst zum strukturellen Antisemitismus der
antifeministischen Männerrechtsbewegung.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei
Wenn es um Kinder aeht
falsch zu machen geht hab
bernschaft ande Gleichzeben die meisten
bewerten aft anderer chzeitig meisten
Indizes zu wollen von der maßen sich Menschen Angst
scheint sicherer, Obwohl westrängnis viele Leute Angt, etwas
irrationale Angst um Essen geliche Län kontrollieren, die
Urteilen le Bewertum das wohlesünder uander nach ilieren und
Kontext über erterng von Ribefinden und schulen allen möglichen
und elt von Glei
und diernschaft arechtiondere übersht sich zu wachsenser werden,
gesells moderne Ents Performang, Angist Mütter. sit moralischen
steht die aftlichen wicklung des. Der vo den sozio-ie stehen im
des Kinder Frage: Was sachen und Phänomenstrag wird diemischen status
- merschutzes? sind di und Ergebniss $\Rightarrow$ Elternangst Geschichte
praktischen betrachten. Sowie ihre
Roten pandas. Er würde fet seit 2014 an einer
geschickt berne mehr Gifs miter Promotion zum thema
bekommen.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen I
(zwischen Schranne und Kaulberg) I
Beginn: $20: 00$ Erent
Eintritt: frei

Antifa-Termine:
Freitag, 28.10 .2016
Freitag, 18.11.2016
Soliabend für Zakkarias Sören Kohlhuber: Retrofieber (Lesung)

Freitag, 16.12.2016
Kurzfilmreihe, filmpiraten: Keinen Meter deutschen Boden

Freitag, 20.01.2017
Antirepressions-Soliabend

Robert Andreasch: Vom Opportunismus geprägt: Die bayerische AFD

Alle Termine, wenn nicht anders angegeben, um 19 h im Balthasar.

## VVN-Termine:

Dienstag, 11. 10.2016
RA Alexander Hoffmann (Kiel)
Nebenklagevertreter im NSU-Prozess:
Der NSU-Prozess und seine Konsequenzen - Zwischen rechtsstaatlicher Aufarbeitung und Politischer Untätigkeit

## UpYours

ist ein junges Konzertkollektiv, das Konzerte verschiedener subkultureller Musikrichtungen organisiert. Die Gruppe verfolgt keine kommerziellen Absichten, d. h. die Eintrittsgelder der Konzerte und Spenden werden für Gagen, Reise- und Materialkosten verwendet. Das Kollektiv ist offen, dynamisch und antiautoritär angelegt, d. h. jede*r kann seine/ihre Ideen und Vorschläge einbringen und dadurch am gemeinsamen Programm mitarbeiten.

UpYours-Veranstaltungen sollen geprägt sein von einer respektvollen
Atmosphäre für alle. Für Diskriminierungen aufgrund sexueller
Orientierung, des Glaubens; der Herkunft oder des Geschlechts gibt
es bei uns keinen Platz.
Kontakt: upyours.bamberg@yahoo.de,
Anstehende Konzerte kommunizieren wir auch über fb: WWW. facebook. com/UpYours. Bamberg

Termine Herbst 2016:
Montag, 10.11. 2016
Golden Oriole @ TBA

## Die Moderlieschen

ist ein kleines Kollektiv mit dem Wunsch musikalisch-atmosphärische
Veranstaltungen ohne bestimmte Genre- oder Raumbindung in Bamberg entstehen zu lassen.
Oder: Kleine, gesellige Fische veranstalten Konzerte
Termine Herbst 2016:
Sonntag, 25.09.2016
Montag, 03.10.2016. Fabian, Die Anwohner, Höchst Intelligibel //
tba


Freitag, 21.10 .2016
Pill, Fun Fare // tba
find out more on facebook: Die Moderlieschen oder schreib uns eine Mail und komm in den E diemoderlieschenkonzerte@gmail. com in den E-Mailverteiler:

1. Listen sind unbestimmt.

Jede Liste wäre auch in einer vollig anderen Ordnung denkbar.
2. Listen sind unterbestimmt. Sie sind der vergebliche Ausdruc̣k einer Objektivität, die das Subjekt nie zu erreichen vermag. Gerade deshalb versucht es sėine subjektivität durch ein anerkanntes Ordnungsprinzip zu objektivieren

```
3. Listen sind unnötig. Sie sind in sich widersprüchlich und
langweilig
```

4. Listen sind ungenießbar. Wie über alle Geschmacksäußerungen lässt sich darüber endlos streiten.

## 5. Listen sind unlustig. Die List der Liste besteht in ihrer unerträglichen Ernsthaftigkeit und Apodiktik.

## 6. Listen sind beliebig. Und Beliebigkeit kennt keine Grenzen. Ergo wäre jede Liste unendlich fortzusetzen.


#### Abstract

7. Listen verkennen ihren Gegenstand. Entweder entreißen sie ihn seinem Kontext oder sie stellen ihn falsch dar


8. Listen sind regressiv. Sie entspringen einer Sehnsucht nach Systematik, Logik, Hierarchie, die immer nur die bestehende Ordnung erneut affirmiert.

Listen sind unvollständig. Jede denkbare Liste haben Umberto Eco oder das Internet längst besser, d. h. systematischer, vollständiger, lustiger und genießbarer, erstellt

## Das Gleichstellungsreferat

der Universität Bamberg ist ein studentisches Referat, das sich selbstgestaltet mit Themen der Gleichstellung, des Feminismus Intersektionalität, Inklusion und gesellschaftliche Konstruktionen und Diskriminierungsebenen auseinandersetzt
Dabei bietet das Gleichstellungsreferat einen Lesekreis und unterschiedliche, abwechslungsreiche Angebote wie Vorträge, Workshops oder Diskussionsabende an. Diese erfordern kein Vorwissen, aber sie sind auch für Menschen, die sich schon länger mit diesen Themen beschäftigen, immer wieder spannend. Themen nächstes Semester sind z. B. Critical Whiteness, Schwangerschaft/Elternschaft, feministische Forschungspraxis mit Filmabend und ein Fotospaziergang Für weitere Termine und Infos liked uns auf facebook:

| Do, 27.10. | TOM UHLIG | Wahnmachen. <br> Eine Adoleszenzkrise des völkischen Protests |
| :---: | :---: | :---: |
| Fr, 28.10. | MENSAPARTY - SUPPORT YOUR LOCAL ASTA! |  |
| Do, 3.11. | MARKUS KURTH | Christiane Schulte gegen die Human-Animal Studies. Stil und Grenzen linker Kritik |
| Do, 10.11. | DOMINIC JOHNSON/SIMONE SCHLINDWEIN/BIANCA SCHMOLZE | Tatort Kongo, Prozess in Deutschland |
| Do, 17.11. | EIKE SANDERS | Zur Rolle von Frauen im NSU-Netzwerk |
| Fr, 25.11. | BENEDIKT FRANK | Mut zur Wirrheit <br> Compact: das Krawallblatt wider die »Lügenpresse《 |
| Fr, 2.12. | NAIDA PINTUL | Zur Kritik der Prostitution <br> - in Theorie und Praxis |
| Fr, 9.12. | CHRIS W. WILPERT/ROBERT ZWARG | ```Hipster und andere destruktive Charaktere der Gegenwart``` |
| Do, 12.01. | LIASSE PESCHKA | ```Trans*Identitäten zwischen Selbst- und Fremdzuschreibungen``` |
| Do, 19.01. | DOMINIK NEUMANN | Kostenloses Lehrmaterial aus dem Internet: <br> Marktsichtung und empirische Nutzungsanalyse |
| Do, 26.01. | SEBASTIAN BAUER | Die Wiedergeburt des Rassenantisemitismus aus dem Geiste des Poststrukturalismus |
| Do, 02.02. | FREDERIK WILHEIMI | Bad Moms Rising. <br> Eltern, Kinder, Risiko |

